

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 18 (1917)

Rubrik: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEUE BÜCHER



PSYCHOLOGIE DE L'ENFANT ET
PÉDAGOGIE EXPÉRIMENTALE von
Ed. Claparède, Professor an der Uni-
versität Genf. 5. Auflage, Genf, Li-
brairie Kündig.

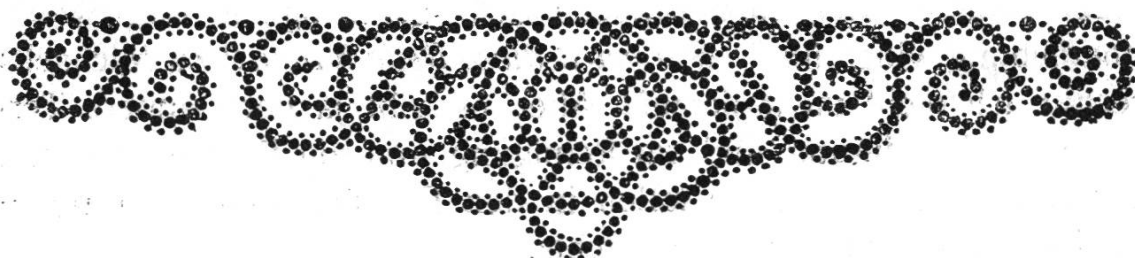
Dass ein streng psychologisches Werk fünf Auflagen erlebt, lässt von vornherein auf ungewöhnliche Eigenschaften schließen. Was Claparède auszeichnet, ist eine prächtige Vereinigung deutscher Gründlichkeit mit französischer Feinheit und Durchsichtigkeit der Darstellung, somit ein Schweizertum höherer Ordnung, das kulturgeschichtlich so nahe liegt, in der Wirklichkeit aber so selten zutage tritt. Der treffliche Genfer Psychologe, der neben Th. Flournoy in der gesamten romanischen, wie in der deutschen Welt zu den Zierden schweizerischer Wissenschaft gerechnet wird, bekundet auch in seiner gänzlich umgestalteten Kinderpsychologie Meisterschaft in scharfer Kritik, sorgfältiger Gliederung des gewaltigen Stoffes, übersichtlicher Hervorhebung des Wesentlichen. Wohltätig berühren die Milde gegenüber dem Gegner, die kühne Wahrheitsliebe, die auch neue Theorien an den Tatsachen prüft, bevor ein Urteil gefällt wird, die an die besten Genfer Überlieferungen erinnernde Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit in Lob und Tadel ohne Ansehen der Person. So darf man über das monumentale Werk seine hohe Befriedigung aussprechen.

Allerdings ist es mehr Verheißung, als Erfüllung und leidet daher an einer gewissen Disharmonie. Die vorbereitenden Kapitel, die sich mit der Geschichte der Kinderpsychologie, den Problemen und den Methoden befassen, umfassen nicht weniger als 412 Seiten, so dass für die Vorgänge der Kinderseele, nämlich die physische und geistige Entwicklung, das Spiel und die Arbeit, nur noch etwa 140 Seiten zur Verfügung stehen. Da Claparède einen weiteren Band in Aussicht stellt, um das Gedächtnis, die Intelligenz und den Charakter des Kindes zu schildern, wäre es wohl richtiger gewesen, das vorliegende Werk als Band I zu bezeichnen.

Von den inhaltlichen Fortschritten ist namentlich hervorzuheben die häufige Verwendung der Psychanalyse, der Claparède eine außerordentlich große Bedeutung für die Kinderpsychologie beilegt. Wenn Lipmann, der das Werk im übrigen hochschätzt, ihm deswegen Mangel an Kritik vorhält, so ist zu entgegnen, dass Claparède sorgfältige psychanalytische Experimente anstellte, während Lipmann in sehr unkritischer Weise lediglich von seinem Bücherwissen aus urteilt. Der Kundige wird dem Forschergeist des wahrheitsmutigen Genfer Psychologen auch wegen seiner neuen Bahnen Dank wissen.

ZÜRICH

OSKAR PFISTER



Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.
Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telefon 77 50.